

Arader Zeitung

Banater Volkszeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: Mil. Bittu.
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Plata Plevezi 2.
Fernsprecher: 16-39. Postfach-Konto: 87.119.
Folge 134. 21. Jahrgang.
Arab, Sonntag, 17. November 1940
Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arab, unter Zahl
87/1938.

Churchill bekennt deutsche U-Bootgefahr selbst ein.

London. Die deutsche U-Bootgefahr nimmt für England immer greifbarer zu. Dies sieht nunmehr auch Churchill selbst ein, als im Unterhaus aus eigenem Mund zu hören war, daß die deutschen U-Boote der Regierung ernste Sorge bereiten.

Horthy ist an Influenza erkrankt

Budapest. Wie amtlich gemeldet wird, ist Reichsverweser Horthy an Influenza erkrankt. Auf Anraten seiner Ärzte muß der greise Reichsverweser 2-3 Tage das Bett hüten.

Milchmangel in England

In London herrscht seit Tagen große Milchknappheit, weil die Rinder der Umgebung infolge Futtermangel nicht das nötige Quantum Milch geben können und von einer Einfuhr keine Rede sein kann.

Vorläufig hat man die Milchpreise maximiert, die Preise aber dadurch derart erhöht, daß nur die Reichen im Stande sind für ihre Kinder Milch zu kaufen.

Die Martinique-Insel wird befestigt

Wichy. Wie des öfteren berichtet, droht der in französischem Besitz befindlichen Insel Martinique (eine wichtige Insel der Kleinen Antillen) die Gefahr besetzt zu werden. Die französische Regierung ordnete nun deren Befestigung an.

Kennedy erklärte

Amerikas Kriegseintritt wäre eine Torheit

Newyork. Der Londoner USA-Botschafter Kennedy, der sich gegenwärtig in den USA auf Urlaub befindet, warnte die Öffentlichkeit abermals vor dem Kriegseintritt. Er sagte unter anderem: „Der Kriegseintritt wäre seitens Amerika eine Torheit, von der uns Gott bewahre!“

Entweder Kanonen oder Futter

Berlin. Die englischen Zeitungen schreiben selbst schon, daß das Britische Weltreich das Spiel diesmal verloren hat. Nachdem die gefährlichste Waffe gegen die britische Flotte die deutschen U-Boote und Luftwaffe ist, muß man nun wählen, zwischen dem Bau von neuen Kanonen oder Lebensmitteln für die Bevölkerung.

Zwei Flugzeuge in der Luft zusammengestoßen

Bukarest. Im Prachovatal ereignete sich gestern ein schweres Flugzeugunglück. Zwei rumänische Militärflugzeuge stießen in dichtem Nebel über der Petroleumgrube Ezintea zusammen und stürzten ab. Die Piloten der beiden Apparate fanden unter den Trümmern den Tod.

Einrückung der Rekruten verschoben

Allgemeine Abrüstung ab 15. November

Nur die Einjährigen müssen am 20. November einrücken

Bukarest. (Mador) Staatschef General Antonescu hat ein Dekret unterschrieben, laut welchem ab 15. November um 12 Uhr mitternachts mit der allgemeinen Abrüstung der als Reservisten zum Heer, sowie zur Luftwaffe und Kriegsmarine konzen-

trierten Soldaten begonnen wird. Gleichzeitig werden alle Einberufungen, wie auch Requirierungen bis auf weitere Disposition noch aufrecht erhalten.

Bukarest. Wegen der Beschädigung vieler Kasernen durch das Erdbeben

wurde die für den 20. November anberaumt gewesene Einziehung des Rekrutenjahrganges 1941 im ganzen Lande auf unbestimmte Zeit verschoben. Nur die Einjährigen müssen zur Ausbildung am 20. November einrücken.

Durch diese allgemeine Abrüstung will der Staatschef der Bevölkerung unseres Landes die Möglichkeit bieten, wieder zu ihren bürgerlichen Beruf zurückzukehren.

180 Flugzeuge bombardieren

englisches Rüstungswerk

Rom. „Popolo di Roma“ weiß zu berichten, daß am gestrigen Tage besonders die Rüstungswerke von Coventry durch die deutschen Fliegerverbände ganz besonders bombardiert wurden.

An diesen Luftangriffen nahmen 180 deutsche Flugzeuge teil. Seit Kriegsbeginn aber wurden gegen England 100.000 Einflüge unternommen, wobei nur 500 Flugzeuge verloren gingen.

Wieder Eisenbahnverkehr Genf-Frankreich

Genf. Gestern wurde aus dem hiesigen Hauptbahnhof mit drei Zugpaaren der Eisenbahnverkehr mit Frankreich wieder aufgenommen. Der Verkehr war seit Juni unterbrochen, als die Deutschen die französisch-schweizerische Grenze besetzt hatten.

Irland sperrt Butterausfuhr nach England

Die Regierung der Valera erließ ein vollständiges Ausfuhrverbot für Butter. Bisher war der gesamte beträchtliche Ueberschuß an Butter nach England gegangen.



Eine deutsche Flak macht in Frankreich. Das sind die Ueberreste einer englischen Maschine, die kurz vorher noch Bomben auf Arbeiterstellungen abwarf

Heute Nacht wieder Erdbeben in Bukarest

Bukarest. In der gestrigen Nacht waren in Rumänien abermals einige leichte Erdstöße zu verspüren, doch richteten sie keinen Schaden an.

Unter den Trümmern des Carlton-Blocks wurden gestern zwei weitere Leichen geborgen, eine aber im Laufe des Tages.

Zwei weitere Architekten die ebenfalls am Bau des Blocks arbeiteten

wurden verhaftet, weil auch sie verantwortlich sind.

In der Nähe von Buzau wurde die nach Kronstadt führende Eisenbahnstrecke durch einen Erdbruch in einer Länge von 200 Metern verschüttet.

Mehrere Erdbeben waren auch in anderen Teilen des Landes zu verzeichnen.

Staatsführer General Antonescu beim italienischen Herrscher zu Gabelbrühtud

Rom. Wie die Stefani-Agentur meldet, ist

der Staatsführer von Rumänien, General Antonescu, von Außenminister Fürst Sturdza u. einem zahlreichen Gefolge begleitet, gestern vormittag um 10 Uhr in einem Sonderzuge in Rom eingetroffen.

In dem mit rumänischen und italienischen Fahnen reich geschmückten Bahnhofe wurde der rumänische Staatsführer durch den Duce und den italienischen Außenminister Graf Ciano

aufs herzlichste begrüßt.

Zum Empfang waren auch mehrere Minister erschienen.

Nach Abschließen der Ehrenabteilung begleitete Graf Ciano Staatsführer Antonescu in einem Auto in die Villa Madama, wo er mit seiner Begleitung Absteigquartier nahm.

Um 11 Uhr trugen Antonescu und Außenminister Sturdza im Königsschloß ihre Namen ins Visitenbuch ein und bekränzten nachher die Königsgäbner im Pantheon, sowie des Hel-

denbenkmal und das Denkmal der Helden der faschistischen Revolution.

Im Laufe des heutigen Tages aber werden die Aussprachen der Staatsmänner ihren Anfang nehmen.

Berlin. Laut einer vor Blattschluß eingetroffenen Nachricht bez deutschen drahtlosen Dienstes

empfang der italienische Herrscher in der Mittagsstunde Staatsführer General Antonescu und Außenminister Fürst Sturdza.

Anschließend fand im Königsschloß ein Gabelbrühtud statt.

Corso-Kino, Arad, Um 5, 7.15 u. 9.15 Uhr.

Premiere! „Die roten Teufeln“

Der aufregendste Weltwestern. Romantische und heldenmütige Kämpfe der amerikanischen Pioniere mit den Indianern um Gold und Feld. Aufregung, Kunst, Reiterbrauereis und Humor. Zweiteiliger Film in einem Programm.

Kurze Nachrichten

In Hapsfeld schenkte die Tagelöhnerfrau des Mathias Kraushaar, geb. Anna Behring dem 7. Kind das Leben.

Das Dobruiner Kirchweihfest wird, wegen der Sammlung fürs WMB erst am Sonntag den 17. abgehalten.

Der schwere Sturm auf dem Schwarzen Meer hielt auch Anfang dieser Woche an, mit einer Stundengeschwindigkeit von 45 bis 50 km und erschwert die Schifffahrt.

Mit 17 Donaudampfern werden ab Montag die Dobrubtscha-Deutschen von Cernavoda ins Reich gebracht.

Die bulgarische Regierung spendete für die Erdbebengeschädigten in Rumänien 2 Millionen Lei.

Der deutsche Gesandte in Bukarest, Dr. Wilhelm Fabricius, spendete für die Hinterbliebenen der Erdbeben-Opfer 100.000 Lei.

Den Bauern der enteigneten südböhmischen Felder wird bei Garantie der Regierung ein Darlehen von 120 Millionen Lei gewährt.

Die Nachricht, als hätte sich Erzherzog Karl mit Frau Lupescu verheiratet, wurde durch ihn selbst widerlegt.

Saloniki, das im Mittelpunkt der italienischen Luftoperationen steht, hat eine halbe Million Einwohner, von denen mindestens 100.000 Juden sein dürften.

Laut Meldungen aus Kanada war die heurige Getreideernte sehr gut. Besonders Hafer und Weizen ist gut geraten.

In der Stadt Reschika wurden wegen reger politischer Betätigung 8 Kommunisten verhaftet.

Die Leiche des gewesenen englischen Ministerpräsidenten Chamberlain wurde in einem Londoner Krematorium eingeäschert.

In Semlat hat ein Hirtenknabe das Futuruzlaub des orisch-kath. Pfarrers Mlatiu Popovici angezündet, was einen Schaden von mehr als 5000 Lei verursachte.

Der Ministerpräsident von Uruguay erklärte, er werde jeden Antrag für Ueberlassen von Stützpunkten zurückweisen.

Die Regierung beschloß, die Bevölkerung des Erdbebenkatastrophengebietes mit Lebensmitteln und Bauholz zu versehen.

Die Kriegskosten Englands betragen täglich 14 Millionen Pfund, das sind in einem Jahr mehr als das gesamte englische Nationalvermögen.

Die Leipziger Frühjahrsmesse wird in der Zeit vom 2. bis 7. März 1941 stattfinden.

Die Temeschburger Stadtleitung hat den Höchstpreis für Einheitsbrot von 14 auf 13.50 Lei pro Kilo herabgesetzt.

In Betscha wurde in der vergangenen Nacht bei der Witwe Petre Filimon eingebrochen und Kleider im Werte von 5000 Lei gestohlen. Der Dieb, ein Arader Stroich, namens Mihail Badurar wurde verhaftet.

Auf der Semlater Buhta Michael Szilassy hat gestern ein 17-jähriger Junge, während sich die Bauernfamilie zum Kauf einer Stub auf dem Markt besand eingebrochen, konnte aber nur 150 Lei stehlen. Der Gauner wurde verhaftet.

In Bukarest müssen wegen Einfuhrgefahr 163 Häuser ganz abgetragen werden.

Die Außenminister-Stellvertreter Sumner Welles erklärte, suchen die USA Uruguay nicht um Stützpunkte an.

Virginio Gaida prophezeit

Der Krieg wird lang und schwer sein

Rom. Zu Beginn des 6. Kriegsmontates bringen die italienischen Blätter Betrachtungen über die Lage. Virginio Gaida schreibt unter anderem darüber:

Churchill meldete im englischen Unterhause an, England werde Italien mit allen Mitteln bekämpfen.

Das bedeutet, daß künftighin Italien die größte Last des Krieges tragen muß. Im Mittelmeer geht ausgesprochen ein Seekrieg vor sich.

England stehen dazu 7 Schlachtschiffe, 12 Kreuzer, 3 Flugzeugträger und mehr als 50 Zerstörer zur Verfügung.

zu denen sich nun auch noch die griechische Flotte gesellt.

Man müsse daher mit einem langen und schweren Krieg rechnen.

In Griechenland aber mußte sich die griechische Armee gerade so wie die englische in Nordafrika aus dem Angriff auf die Verteidigung verlegen.

Wo bleiben unsere deutschen Gassenamen und Firmenschilder?

Die Gassenamen unserer deutschen Gemeinden waren keine zufälligen, sondern sie hatten einen tieferen Sinn und auch eine tiefere Bedeutung. Meistens wurden sie in weiser Absicht gewählt, als unsere deutschen Gemeinden angegliedert wurden. Sie sollten die endlosen Geschlechter unserer Ahnen und Vorfahren immer wieder daran erinnern, woher sie gekommen, aus welchen Gebieten Deutschlands sie hierher verschlagen worden sind. Wo ihrer Väter und Mütter ursprüngliche Heimat gewesen und welchen Stamm der Deutschen sie angehörten. Sie sollten werden zu einem

Stück unseres Wesens, zu einem Teil unseres Ichs. Die Luxemburger Gasse sollte an Luxemburg, die Mainzer an Mainz, die Trierer an Trier, die Lothringer an Lothringen und die Sauergerasse an das Sauerland, die Schwarzwaldbergasse an den Schwarzwald usw. erinnern. Unsere Gassenamen hätten allen schwäbischen Geschlechtern heilig und unantastbar sein müssen und es auch bleiben für immerwährende Zeiten. Und sie waren es ja auch, bis ...

Bis sie madjarisiert und schließlich romanisiert wurden. Da wir gegen diese Maßnahmen vergebens aufbe-

gehrt hätten im Bewußtsein unsrer Macht- und Hilfslosigkeit, nahmen wir sie zur Kenntnis, wie man es etwa zur Kenntnis nimmt, daß einem ein wertvolles Stück seines Besitzes verlorengegangen, ein lieber Verwandter oder Freund verschollen sei. Was auch hätten wir gegen Willkür und Gewalt unternehmen können?

Diese Zeiten, da wir immer so tanzen mußten, wie die anderen pflügen gehören heute der Geschichte an. Heute stehen wir unter dem Schutz des Führers des Großdeutschen Reiches. Nicht nur sinnbildlich, sondern wirklich und wahrhaftig. Aber nicht nur der einzelne Volksdeutsche und die einzelnen völkischen Stämme stehen unter diesem Schutz, sondern auch alle ihre stofflichen und geistigen Werte. Was aber ist nun selbstverständlicher, als wenn wir im Bewußtsein des Schutzes des Führers wieder die sofortige Rückverdeutschung unsrer altbewährlichen deutschen Gassenamen verlangen — fordern? Und zwar können wir diese Forderung um so mehr und um so lauter erheben, als wir heute als Staatsbürger dieses Landes auch im Besitze aller Rechte sind, deren sich die Rumänen erfreuen.

Daß unsre Forderung begründet ist, bedarf nach den obigen Darlegungen keines weiteren Beweises.

Es ist daher Pflicht aller unserer Gemeinberichter in den deutschen Gemeinden und Städten die deutschen Gassenamen und Firmenschilder wieder einzuführen.

Der Rückverdeutschung unsrer Gassenamen und Firmenschilder wird keine Behörde Schwierigkeit bereiten, weil wir ja kein Unrecht, sondern bloß die Wiedergutmachung eines Rechtes verlangen und fordern, worauf wir vor Gott und der Welt Anspruch haben und niemals verzichten.

Hoszpodar, Arad, Werkstätte: Str. Stroescu 13. Geschäft: Str. Giminescu 3. Balon-Mäntel werden imprägniert.

Volksdeutsche Facharbeiter für Straßenbau gesucht

Die Gaulleitung der Deutschen Arbeitsfront fordert alle Maurer, Zimmerleute, Mechaniker, Betonarbeiter und ähnliche Berufe auf, sich in Temeschburg, Donovichgasse 2, Deutsches Haus, ab 14. November bis zum 1. Dezember, zwischen 8 bis 12 und 4

bis 6 Uhr zu melden. Nur Mitglieder der Deutschen Volksgruppe kommen in Betracht, die sich bei der Bestandsaufnahme eintragen lassen. Es handelt sich um Straßenbauern der Organisation Lodi.

Englischer Verlust 6-mal größer als italienischer

Rom. Wie von zuständiger Stelle festgestellt wird, haben die Engländer seit dem Kriegseintritt Italiens sechsmal so viele Flugzeuge verloren,

als die italienische Luftwaffe. Den 84 verlorenen italienischen Flugzeugen stehen 554 abgeschossene englische Flugzeuge gegenüber.

Ein europäisch-asiatisch-afrikanischer Block

Belgrad. (DNB). Die heutige Presse steht vollständig im Zeichen des Berliner Besuches Molotows. „Breme“ schreibt in einem Leitartikel über das „Europa von Morgen“, daß eine alte Welt liquidiert werde und eine neue im Entstehen sei. Zweifellos werde die morgige Welt im Zeichen politischer Zusammenarbeit und der Schaffung eines großen einheitlichen Wirtschaftsblocks stehen, welcher der westlichen Hemisphäre geschlossen gegenüberstehe. Die politische Zusammenarbeit und der Güteraustausch in diesem europäisch-asiatisch-afrikanischen Block würden in jeder Hinsicht eine Neuheit darstellen. Seit Ende des vorigen Jahrhunderts sei Europa mit seiner Zivilisation und Kultur im Abstieg begriffen gewesen. Die

Idee der großen Erneuerung, welche nicht nur Europa, sondern die ganze alte Welt umfasse, gebe unserem Festland eine neue große historische Mission.

„Politika“ hebt hervor, daß die Tatsache des Besuches jeden Kommentar über seine Bedeutung überflüssig mache. Es habe sich gezeigt, daß die deutsch-russischen Beziehungen auf einer dauerhaften realen Grundlage aufgebaut seien und bereits mehrere Proben erfolgreich überstanden hätten. Der deutsch-russische Freundschaftspakt habe nicht nur erfolgreich bestanden, sondern trage auch in sich alle Möglichkeiten zu einer weiteren Vertiefung der Beziehungen zwischen beiden Völkern.

Bukarester ethnisch-rumänische Firmen sucht Handelsvertretungen. D. Casolteanu, Bucarest, Calea Victoriei Nr. 29.

Zugsentgleisung im Arader Komitat

Jam. (Fernmündlich) Hier sind von dem durchfahrenden Arader Lastzug drei Waggone entgleist. Die Strecke wurde schwer beschädigt und die Aufräumungsarbeiten dauerten drei Stunden, so daß unterdessen die einfahrenden Züge warten mußten u. ihre Fahrt nur mit dreistündiger Verspätung fortsetzen konnten. Der entstandene Schaden wurde noch nicht festgestellt.

Ich zerbrech mir den Kopf



— über eine Bombe, die 100 Personen erschüttert. Londoner Blätter berichten, daß durch eine deutsche Fliegerbombe ein großes Verlagshaus getroffen wurde und ein- stürzte. Die Schutzkeller, in die sich über 100 Angestellte geflüchtet hatten, sind von den Trümmern so verschüttet worden, daß kein einziger Ausgang freigeblieben ist. Es wurden 1200 Pioniere eingesetzt, um die Rettung zu versuchen.

— über die Uhrenaussstellung des weltberühmten Autokönigs Henry Ford. Ford hat bekanntlich sein „Job“ als kleiner Uhrmacher und Reparaturenmann begonnen. Die Vorliebe für Uhren hat der Autokönig stets behalten, und dergleichen findet in Newyork eine lebenswerte Ausstellung statt, bei der 150 Uhren aus der berühmten Sammlung Fords erstmalig öffentlich gezeigt werden. Die Schau enthält die erste von Ford reparierte Uhr, ferner Uhren aus dem 15. Jahrhundert aus Nürnberg, sowie eine Diamantenuhr, die Ludwig I. von Bayern seinem Leibschmied gefertigt haben soll. Eine andere Uhr, die eine Art Perpetuum mobile-Maschine eingebaut hat und 1808 in London patentiert wurde, sowie älteste amerikanische Uhren vervollständigen die Sammlung, die später im Edison-Institut aufbewahrt werden wird.

— über einen Mann, der seine Frau nicht mehr weiter in die Schule gehen ließ und deshalb bestraft wurde. Mit einer eigenartigen Strafsache hatte sich kürzlich der Polizeirichter von Lancaster (USA) zu befassen. Als Angeklagter stand der junge Ehemann August Bowers vor ihm, um sich zu verantworten, warum er seine Frau nicht in die Schule schickte. Bowers hatte nämlich zu Ostern ein fünfzehnjähriges Mädchen geheiratet. Da diese junge Frau noch schulpflichtig ist, obliegt ihm nach dem amerikanischen Gesetz die Pflicht, sie zum Schulbesuch anzuhalten. Der Angeklagte verteidigt nun den Standpunkt, daß diese Verpflichtung durch die Heirat aufgehört habe. Seine Frau sei tagsüber im Haushalt tätig, kochte und sei daher nicht in der Lage dem Unterricht beizuwohnen. Diese Entschuldigung ließ das Gericht nicht gelten. Das Urteil lautete vielmehr auf eine Arreststrafe von acht Tagen für den Ehemann.

— über ein seltsames Training einer Sängerin. Die Sängerin Hilba Burte, in Newyork, hat sich eine eigenartige Methode ausgedacht, ihre Gesangskunst zu steigern. Sie hat ein halbes Duzend Gummiballons erworben und arbeitet nun jeden Morgen daran, sie mit aller Kraft aufzublasen, um ihre Lunge stark zu erhalten. Diese Form des Trainings ist ihr von einem amerikanischen Spezialarzt angeraten worden, und die Sängerin ist fest überzeugt von der ausgezeichneten Wirkung. Sie meint, daß sie durch das Aufblasen der Ballons nicht nur ihre Lungen gekräftigt hat, sondern daß auch ihre Stimme bedeutend modulationsfähiger geworden ist.

— über den Wirtschaftskampf, auf den sich die Vereinigten Staaten vorbereiten. Der Vorsitzende des Verbandes der amerikanischen Schiffsfahrts-Gesellschaften, Woodward, erklärte in einer Rede, daß die Vereinigten Staaten bis 1948 insgesamt 500 Dampfer bauen werden. Amerika wird somit in kurzer Zeit über die größte und modernste Handelsflotte verfügen. Wenn . . .

— über ein Kind, das im Wasser geboren wurde. Hunderte von Glückwünschen liefen zum fünften Geburtstag des kleinen Franklin Woodrow Bourdan in Sanford im Staate Nordkarolina (USA) ein, der wohl als einziger Mensch des Erdballs von sich behaupten kann, das Licht der Welt unter Wasser erblickt zu haben. Seine Mutter fiel seinerzeit in einen Brunnen, und

Ein Flaker samt Pferd gestohlen

Der Araber Flakerkutscher George Marcu ging gestern nach einer guten „Fuh“ in das Gasthaus „Bilbar“ ein Gläschen Wein trinken und ließ sein Pferd und Wagen auf der Gasse stehen. Als er gutgelaunt aus der Kneipe kam, fand er weder Pferd noch Wagen, das unterdessen von einem Unbekannten gestohlen wurde. Die Polizei sucht nun, nach dem Flakerdieb.

Anzüge und Wintermäntel
mit bestem Schnitt und nach neuester Mode bei
P. Rendi
Herrenschnelzer, Arab, Piaza Avram Iancu 23.

Staatsbeamte dürfen keine Frauen fremder Volkzugehörigkeit heiraten

Bukarest. (A) Laut neuester Verfügung dürfen allerlei öffentliche Beamte, deren Gattinnen fremder Volkzugehörigkeit sind, mit ihren Frauen nicht ins Ausland reisen. Enthebung davon kann nur der Staatsführer gewähren. Diejenigen aber, die künftighin solche heiraten, werden aus dem Staatsdienst entlassen.

1941 RADIO 1941
Hörting Radio
Weltmarka mit Stahlampfen u. andere Marken-Apparate bei der rumänischen Niederlage
Gheorghe Zärna ARAD.
Bul. R. Ferdinand 44.
KANDELABER IN GROSSER AUSWAHL! Vernickelungs- & Werkstätte, Schleiferet und ärztliche Instrumente. Zahlung in Monatsraten.

Folgen der Erdbebenkatastrophen

In Bukarest sind die Hälfte der Häuser unbewohnbar

Bukarest. Wie aus der Hauptstadt gemeldet wird, wurden unter den Carlton-Trümmern bisher 165 Menschen geborgen. Die Hälfte der Häuser in Bukarest wurde durch das Erdbeben derart schwer beschädigt, daß sie erst nach sehr gründlicher Renovierung wohnbar werden. Infolgedessen sind in vielen Wohnungen 2-3 Familien zusammengedrängt. Viele Familien aber sind in ihre Provinzvillen gezogen. Der elektrische Straßenbahn- und Autobusverkehr pausiert fast vollständig. Die Zeitungen fordern, daß die Regierung fürs Baumaterial Höchstpreise festsetzen soll.

Zum Molotow-Besuch

Koalition gegen England von Gibraltar bis Tokio

Rom. Der Molotow-Besuch in Berlin steht, nach wie vor, noch immer im Vordergrund der italienischen und deutschen Presse. „Corriere della Sera“ befaßt sich mit dem Widerhall des Besuchs in Ungarn und stellt fest, daß der Besuch in der ungarischen Hauptstadt mit größtem Interesse verfolgt wird, da Ungarn sich auch als einen organischen Teil der europäischen Neuordnung fühlt und von dem Besuch diesbezüglich ent-

scheidende Ereignisse erwartet. Hauptschriftleiter Ansaldo weist im Ciano-Blatt „Telegrafo“ dahin, er habe schon nach der Unterzeichnung des Dreimächtepaktes betont, daß davon in der Richtung Rußland weitere Entwicklungen zu erwarten seien. Diese sind mit dem Molotow-Besuch in Berlin nun eingetreten. Durch den Besuch soll der ganzen Welt vor Augen geführt werden, daß Rußland unter keinen Umständen mit England gehe und daß die in London geplante große Koalition gegen Deutschland ins Wasser gefallen ist. Demgegenüber kam ein Koalition von Gibraltar bis Tokio gegen England zu stande.

Berlin. Deutsche politische Kreise messen der gleichzeitigen Anwesen-

heit von Papens in der Reichshauptstadt außerordentlich große Bedeutung zu.

Aus dieser Tatsache wird gefolgert, daß beim Molotow-Besuch auch die Türkei auf der Tagesordnung steht. Das Göring-Blatt, die „Essener Nationalzeitung“, weist darauf hin, man habe in Moskau erkannt, daß England seinerzeit den Plan verfolgte Deutschland und Rußland einzukreisen. Außerdem gibt es im europ.-asiatischen Raum noch Kleinstaaten, die zur großen Neuordnung in Europa und Asien noch immer keine endgültige Stellung genommen haben und hin und her schwanken. Zu diesen muß auch die Türkei gezählt werden.

BLAUPUNKT
RUNDFUNKGERÄTE

LADISLAUS VERES, Arad, Bul. Reg. Ferdinand 47
CONCORDIA, Buchhandlung, Arad, Str. Eminescu 4

Budapest zu Ehren der SS glänzend beleuchtet

Budapest. Die SS-Abordnung besichtigte gestern nachmittag in Autobussen den inneren Teil der ungarischen Hauptstadt. Gegen abend aber spielte ihre 50-köpfige Kapelle ab-

wechselnd mit den Bevenies auf dem Redoutenplatz, worauf eine Donaupazierfahrt folgte. Abends wurde die SS durch den Oberbürgermeister von Budapest zu einem Festessen in das St-Gerhard-Hotel eingeladen und die

Hauptstadt war ihnen zu Ehren glänzend beleuchtet. Heute vormittag legte die Abordnung der SS auf das Feldbendental einen Kranz nieder.

*) Das ideale Abführmittel, blutreinigend, gallenreinigend, ist die Dr. Földes'sche Salvo-Pille. Bei Stuhlverstopfung, Darmträgheit, schlechter Verdauung, bei verdothenem Magen, Blähungen, Magen- und Darm Schmerzen sichert die volle Genesung. Eine Schachtel 25 Lei. In allen Stadt- und Landapotheken, sowie Drogerien erhältlich.

„In unserem W.S.W. tritt einer für alle und alle für einen ein. Dr. Göbbels.“

Neue Leitung der Handels- und Gewerbekammer

Arad. Das Wirtschaftsministerium hat an die Spitze der Arader Handels- und Gewerbekammer folgende neue Leitung ernannt: Dr. Adalbert Barz, volkswirtschaftlicher Sachverständiger, Jng. Constantin Popovici, Direktor der Astra Fabrik, Dr. Ferenc Kerba, Bankdirektor, Ilie Motiu, Stoffwarenhändler und Simion Mbu, Direktor der Textilfabrik. (Leider finden wir auch hier keinen einzigen Deutschen darunter.)

Visumerteilung für Reise nach Nordsiebenbürgen

Bukarest. Das ungarische Konsulat gibt bekannt, daß diejenigen, die im an Ungarn abgetretenen Gebiet Diegenenschaften und Einrichtungsgegenstände haben, Reisewisum bekommen. Dadurch soll ermöglicht werden, daß sie ihre Liegenschaften verkaufen und ihre Mobilien nach Rumänien bringen.

Präzise Uhren, Juwelen und Silbergegenstände in großer Auswahl bei Koloman Hartmann Juwelier, Arad, Minoriten-Palais.

Quästor Comanescu zum Inspektor befördert

Bukarest. Das Innenministerium hat den Polizeiinspektor von Temeschburg, Hauptmann Comanescu, der früher in Arad als Regionärkommandant war, zum Inspektor der Regionalpolizei ernannt. Regionalinspektor Comanescu wird bis auf weitere Verfügungen auch das Amt des Quästors versehen.

Pelzmäntel, Krägen und Pelzarbeiten am schönsten und billigsten bei ZIMMERMANN, Kürschner Arad, Str. J. G. Duca Nr. 5.

Achtung reichsdeutsche Firmen! Das Deutsche Konsulat in Temeschburg gibt bekannt: Alle deutschen Reichsangehörigen bzw. reichsdeutschen Firmen im Amtsbezirk des Konsulats, die Vermögen im feindlichen Ausland besitzen, werden gebeten, dies dem Konsulat umgehend mitzuteilen.

Große Auswahl in diatonischen u. chromatischen Höhner-Handharmonikas in der Buchhandlung „Libro“ Paula Mera Arad, Bul. Reg. Maria 12.

Anrede an den Britenlöwen

Britenlöwe, Sehe Löwe Ist fest besser dran als du: Löwen reißt aus im Au, Fliegen, sei's nach Kanada, Uebermorgen sind sie da. Aber dir, du Wappenteu, Ist das Fliegen blöder neu. Dabingean: Schwelmenen ginge Aus dem Dampf mit dem Ringe, Denn als königlicher Welt Du... er wagt sein Wappen mit. Wenn auch anders, als die Löwe, Fliegt auch du dann, Löwe. Alfred Meyer.

Danktelegramm der HJ an Gaatschef Antonescu, Horia Sima u. Gesandten Fabricius

Arad. Die HJ-Abordnung, die an den Jassher Feierlichkeiten der Legionäre teilnahm u. nachher sich auch an den Rettungsarbeiten, nach dem Erdbeben in Bukarest beteiligte, ist gestern früh in Arad eingetroffen und

fuhr bei Kurtitsch über die Grenze. Der Zug hatte wegen dem Eisenbahnunfall bei Zam eine dreistündige Verspätung. Am Bahnhof wurde der Sonderzug der HJ von unserer Deutschen

Jugend, sowie einer Abteilung Legionäre und dem Komitatspräsidenten selbst empfangen. Die deutschen Gäste sprachen den Spitzen der Behörden ihren herzlichsten Dank aus und äußerten sich sehr lobend über die Legionäre Bewegung. Beim Verlassen der Landesgrenze richtete die HJ an den Staatschef Antonescu folgendes Telegramm:

Herr General!

Beim Verlassen Ihres Landes ist es mir ein Bedürfnis für die herzliche Aufnahme, welche die Abordnung der Hitlerjugend in Ihrem Lande gefunden hat, herzlich zu danken.

Heil Rumänien! Blomquist, Gebietsführer.

Horia Sima

Führer der Legionären Bewegung.

Die Abordnung der Hitlerjugend grüßt beim Verlassen Rumäniens die Legionäre Bewegung und ihren Führer. Die Kameraden und Kampfgenossen der Eisernen Garde werden uns unvergeßlich bleiben.

Heil Hitler! Blomquist, Gebietsführer.

Dr. Wilhelm Fabricius

Gesandter des Großdeutschen Reiches.

Herr Minister!

Die HJ-Abordnung grüßt Sie beim Verlassen Rumäniens und dankt für Ihre Nebenwürde Unterstützung.

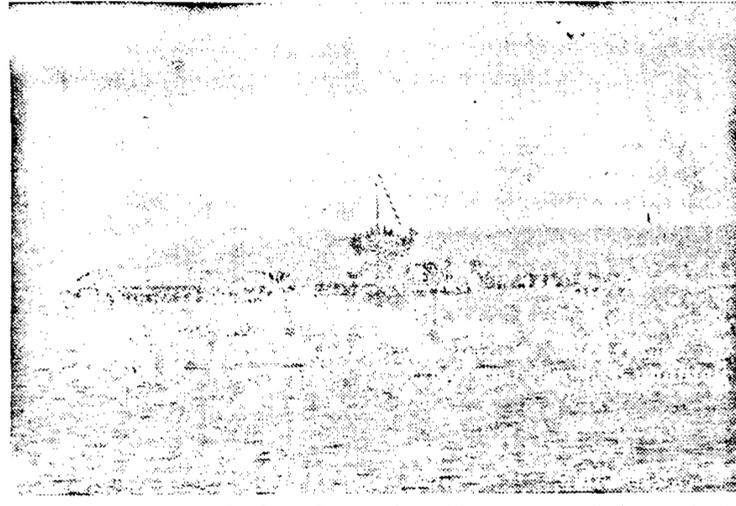
Heil Hitler! Blomquist, Gebietsführer.

Wie muß der Luftschutzkeller beschaffen sein?

Aus Temeschburg wird gemeldet: Im Sinne der neuen Luftschutzmahnahmen sind die Hausbesitzer, falls in ihrem Haus keine besonderen Luftschutzkeller sind, verpflichtet, eine oder mehrere Räumlchkeiten für den Luftschutz einzurichten. Jede Luftschutzkammer muß zwei Ausgänge

oder eine Tür und ein Fenster haben. Die Fenster sind mit Sandsäcken auszufüllen.

Im Luftschutzraum müssen zwei Spitzhaken, zwei bis drei Schaufeln, ein Faß mit Wasser, eine Lampe u. einige Stühle sein. Jede Familie muß mit Verbandzeug versehen sein.



Jeder Wimpel ein versenktes Schiff! Die Feindsahrt ist beendet, stolz wehen die Siegeswimpel. Jeder bedeutet Einsatz, Mut, Kampf, Gefahr bis zum Letzten.

Für jedes ausgeschossene Maschinengewehr und Granate werden zehn neue erzeugt

Berlin. Der Führer empfing gestern eine Abordnung von 85 Rüstungs- und Frontarbeitern sowie 42 Arbeiterinnen die ausgezeichnet wurden. Bei dieser Gelegenheit richtete der Führer eine Ansprache an die Ausgezeichneten, in welcher er ihnen für ihre einsatzbereite Arbeit dankte. Der Führer betonte, daß die Arbeit in den

Rüstungsindustrie nicht weniger wichtig ist, als die Tätigkeit an der Front.

Es ist Aufgabe der Arbeiter — betonte der Führer — und die wurde auch bisher durchgeführt, daß für jedes ausgeschossene Maschinengewehr, Kanone, oder abgeschossene Granate zehn neue erzeugt werden.

FORUM-KINO, ARAD Telefon Nr. 20-10. Um 11.30 (Matinee) 3, 5, 7.15, u. 9.15 Uhr. Heute das hervorragendste Ereignis der Saison, ein Erlebnis im Film der Geschichte. Der interessanteste und aufregendste Film der letzten Jahre. Der allbekannteste, Weltberfolgreichste Roman Kellersmann's am Film. DER TUNNEL In den Hauptrollen: Jean Gabin und Madeleine Renaud 478-er UFA-Journal. Ermäßigte- und Freikarten sind ungenüßig.

Grand Hotel Calahette Bucuresti, Calea Victoriei Nr. 11 Das beste und konfortabelste Hotel der rum. Hauptstadt. Mäßige Preise!

Wichtig bei Postsendungen nach Bukarest und ins Ausland

Arad. Der hiesige Postdienst fordert das Publikum auf bei Postsendungen nach Bukarest auch die Zahl des dortigen Verteilungspostamtes anzugeben, weil widrigenfalls bei der Einhängigung Verspätungen eintreten. Weiters sind auf Briefe ins Ausland keine Fliegermarken zu kleben.

Molotows Reise, das bedeutenste Ereignis der letzten Tage

Berlin. Sämtliche Berliner Morgenblätter besaßen sich mit der Ansprache des Führers mit Molotow und heben besonders deren Dauer von 2 1/2 Stunden hervor.

Seine Bedeutung weit über den Rahmen der Alltagsereignisse hinausragt und epochenmachenden Entwicklungen den Weg ebne.

der Achse zurückzuhalten. Sozusagen im letzten Augenblick vor Molotows Abreise überreichte der englische Botschafter Cripps Molotows Stellvertreter Wischinsky eine Note,

Mittwoch vormittags empfing Reichsmarschall Göring und nachher der Stellvertreter des Führers, Rudolf Hess, den Sowjetregierungschef Molotow in einer längeren Aussprache, die im Sinne der freundschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Staaten verließ. Dem. Im Vordergrund des Interesses der italienischen Morgenpresse steht Molotows Besuch in Berlin. „Popolo di Roma“ betont, daß

Die enge Freundschaft Deutschlands mit Rußland stehe nicht im Gegensatz zum Dreimächtebündnis, sondern gerade im Gegenteil, sie bedeute seine Ergänzung.

in welcher Englands Standpunkt der Sowjetunion gegenüber mitgeteilt wurde.

Vor allem wird der Besuch zur Regelung des japanisch-russischen Verhältnisses führen. Laut Nachrichten über Vissabon, welche das Blatt auch zu berichten, London machte bis zur Abfahrt Molotows noch immer verzweifelte Anstrengungen, um Moskau von

In englischen Regierungskreisen herrscht große Aufregung, weil Molotow sich trotzdem nach Berlin begab. Auch „Messagero“ stellt fest, daß der Berliner Molotow-Besuch in London sehr able Baune hervorgerufen hat.

Wodurch entstand das Erdbeben

Die Erde des Brancea-Gebirges wird chemisch analysiert

Bularest. Die Einwohner der am Fuße des Brancea-Gebirges gelegenen Gemeinde Ramalosa behaupten, daß beim Erdbeben an mehreren Stellen des Berges überirdische Dämpfe emporstiegen. Mehrere Einwohner, die diese Gase einatmeten, brachen bewusstlos zusammen, erzählten die einfachen Dorfleute. Die Behörden ließen an den von den Dorfeinwohnern bezeichneten

Stellen Grabungen vornehmen und sandten dem Bularester geologischen Institut zwecks Untersuchung Erdproben ein. Dem Ergebnis der Analyse sieht man mit lebhaftem Interesse entgegen.

Serrano Suners Besuch in Paris

Paris. In der diplomatischen Welt erregte es großes Aufsehen, daß gestern der spanische Außenminister, Serrano Suner, hier eingetroffen ist.

In seiner Begleitung befanden sich der spanische Zeremonienmeister, ein Staatsrat und ein Oberleutnant. Das Ziel seiner Reise ist unbekannt.

Erpressungsversuch dreier Zigeuner

mit einer heißblütigen Zigeunerin

Arad. Zur hiesigen Staatsanwaltschaft wurden heute drei Zigeuner und eine hübsche, junge Zigeunerin aus Petscha gebracht, die einen dortigen Kaufmann mit 35.000 Lei erpressen wollten.

Die Zigeuner schickten die heißblütige Zigeunerin zu einem allein in seinem Geschäft sich langweilenden Kaufmann u. beauftragten sie, sich mit dem Kaufmann in eine Liebeszene einzulassen. Wenn dann die Situation am „heißesten“ ist, werden sie in das Geschäft eintreten und einen Skandal machen, der nur mit viel Geld aus der Welt geschafft werden kann.

So geschah es auch. Die Zigeunerin scharmte um den Kaufmann so lange herum, bis er sich schließlich zu einem „Biß“ in den Apfel entschloß und mit der Zigeunerin in aller Seligkeit zu schmelzen versuchte. In diesem Moment kamen die drei Zigeuner in das Geschäft, „erwischt“ die Zigeunerin und den Kaufmann in Flagranti... Nun sollte die Erpressung erfolgen und die Zigeuner verlangten als Pfänder für den Seitensprung der beiden eine Abfertigung von 35.000 Lei.

Auf soviel Geld hat der Kaufmann nicht gerechnet und obzwar er gerne die Sache mit einigen Hunderten aus der Welt geschafft und das Geschehene wieder ungeschehen machen wollte, beharrten die Erpresser auf ihrer Forderung, so daß der Kaufmann schließlich sah, daß das Ganze ein abgemachtes Spiel war, die Gendarmen verständigte und alle vier verhaften ließ. Jetzt werden sie sich vor dem hiesigen Gerichtshof demnächst zu verantworten haben.

Kachelöfen

in verschiedenen Größen, große Auswahl am billigsten bei

Josef Keller, Ofenmacher

Arad, Strada Marasesti Nr. 9.

Geschäftseinbruch während der Mittagspause

In das Arader Schnittwarengeschäft Josef Santos in der Bratianu-Gasse wurde gestern während der Mittagspause eingebrochen und aus der Auslage Waren im Werte von 10.000 Lei gestohlen.

Deutsch-bulg. Warenaustausch bedeutend erhöht

Berlin. Die deutsch-ungarische Regierungskommission unterzeichnete gestern in der Reichshauptstadt ein Warenverkehrs-Abkommen, das bis zum 31. März 1941 abgeschlossen wurde. Darin ist eine bedeutende Erhöhung des Warenaustausches vorgesehen.

VOLLWERTIGES IMPREGNIERUNGSMITTEL für SOHLENLEDER!

VERKAUFE MEIN VERFAHREN BILLIG. GEF. ANTRÄGE ERBETEN AN: DIPLINGEN, CHEM. STEFAN DÁVID, ARAD, STR. MARASESTI 28. Etajul 2

Fünf Einbrüche in der vergangenen Nacht in Arad

Arad. Die Arbeitslosigkeit und das Elend, das sich in diesem Winter besonders bemerkbar macht, zeigt schon seine Früchte. In der vergangenen Nacht wurden in unserer Stadt fünf Einbrüche verübt und Kleinigkeiten, meistens Kleider, Lebensmittel etc. gestohlen.

In der Flotti-Gasse wurde bei Lodor Olaka eingebrochen und Kleider etc. gestohlen.

Bei Dumitru Ardelean wurde Bettwäsche und Kleider von 4-6000 Lei gestohlen.

Bei Michael Farschang betragen die gestohlenen Gegenstände 5000 Lei, bei dem Friseur Josef Proschenski in der Cloaca-Gasse beträgt der Schaden 6000 und bei Basile Cozma 2000 Lei.

Geschäftsübernahme

Unterfertiger Johann Matzls, gew. langjähriger Angestellter des Rasierergeschäftes Johann Bestka, teile den g. Kunden auf diesem Wege mit, daß ich das Geschäft ab 15. November l. J. künstlich erworben habe. Indem ich allen Kunden eine aufmerksamere Bedienung zusichere, bitte ich das mir bisher bewiesene Wohlwollen und Vertrauen ausrecht zu erhalten und zeichne

hochachtungsvoll

Johann Matzls

Kampf ums Innere von Griechenland

Rom. Wie der Kriegsberichterstatler der Stefani-Agentur meldet, richteten gestern die italienischen Flieger gegen die griechische Verteidigungsstelle beim Prespa-See einen heftigen Angriff.

Es ist der wirksamste Verteidigungspunkt des Feindes. Operationen sind auch im Gebiet von Florina im Gange.

Nach Eroberung dieses wichtigen

Straßennotenpunktes wird die Bahn zum Vordringen in das Innere Griechenlands offen stehen.

Sehr gute Paprikaernte in Jugoslawien

Aus der Wojwodina wird über eine sehr gute Paprikaernte berichtet. Die Anbaufläche war größer als im Vorjahr, weil der

Artikel im Auslande immer stärker gefragt wird. Allein im Bezirke Gorgos-Marton wurden heuer 4000 Joch bebaut, in Südbanien 1000 Joch. Das Ertragnis beträgt durchschnittlich 40 Mtz. Rohpaprika pro Joch. Insgesamt sind etwa 165 Waggons vermahlener Ware erzielt worden. Da das Inland bloß etwa 100 Waggons verbraucht, stehen 65 Waggons für die Ausfuhr zur Verfügung. Die Beschaffenheit der diesjährigen Ernte ist ausgezeichnet.

Molotow-Besuch war demonstrative Offenbarung der Freundschaft

Berlin. Stetsige zuständige Kreise betonen im Zusammenhang mit dem Molotow-Besuch, daß

dieser Besuch die demonstrative Offenbarung der zwischen den beiden Staaten herrschenden Freundschaft war.

Der Nichtangriffspakt zwischen dem Reich und der Sowjetunion aber hat sich nicht nur bewährt, sondern erweiterte sich auch zur Entwicklung der gegenseitigen Freundschaft geeignet,

wie auch die freundschaftlichen Beziehungen beim jetzigen Berliner Besuch weiter ausgebaut wurden.

Britische Flieger konnten Ribbentrop und Molotow nicht stören

Berlin. Wie das Deutsche Nachrichtenzentrum meldet, fand die Botsprechung Molotows mit Reichsaußenminister

von Ribbentrop unter ganz besonderen Umständen statt.

Während ihrer Aussprache erschienen britische Flugzeuge über der Reichshauptstadt und warfen Bomben, durch welche sich die beiden Staatsmänner nicht stören ließen. Das Nachrichtenbüro bemerkt dazu, es sei gut gewesen daß Molotow sich von der Unwirksamkeit der britischen Bomben selbst überzeugen konnte.

In Wiesbaden suchen wir einen Volksblatt-Verkäufer(in).

Ein Monat Gefängnis für Kneiser Landwirt

weil er in der Eifersucht einen Verdächtigen halbtot schlug

Lemeschburg. Wie berichteten seinerzeit, daß der Kneiser Landwirt Nicolae Bacof auf seine junge Frau sehr eifersüchtig ist und deshalb mit verschiedenen Leuten ständig Streit hatte.

Unter dem Verdacht der verbotenen Beziehungen zu der jungen Frau stand auch der bereits bejahrte Trifa Nicol als der Mann einmal abends gegen das Haus von Bacof ging, wurde er überfallen und halbtot geprügelt. Nicol mußte 4 Wochen hindurch das Bett drücken und erstattete gegen den eifersüchtigen Bacof die Strafanzeige.

Nachdem sich bei der feinergetragenen Gerichtsverhandlung herausstellte, daß Nicol überhaupt nicht die Absicht hatte, zur Frau Bacof zu gehen, sondern seine in derselben Gasse wohnende Schwester besuchen wollte,

verurteilte der Gerichtshof den eifersüchtigen Ehemann zu einem Monat Gefängnis, was nun gestern die Tafel dahin milderte, daß sie die Strafe mit Bewährungsfrist bestätigte.

Der Erdbebenschaden in Bularest prozentuell

25 Prozent aller Häuser völlig zerstört, 50 Prozent unbewohnbar und nur 10 Prozent unversehrt.

Bularest. Laut Feststellung der Bauingenieuren-Kommission sind in der Hauptstadt durch die Erdbebenkatastrophe

25 Prozent der Häuser vollständig in Schutt und Trümmer gelegt worden. 50 Prozent können nur nach sehr gründlicher Renovierung

wieder wohnbar gemacht werden und 10 Prozent bleiben unversehrt. Weiters wurde auch festgestellt, daß man mit der Beseitigung der Trümmer des Carlton-Blocks unter denen schätzungsweise noch zumbestens 100 Tote liegen dürften, in dieser Woche keinesfalls fertig werden kann.

Klein

IST IHR STROMVERBRAUCH

aber fein

IST IHR LICHT



Tungstam KRYPTON



Oberbefehlshaber für brit. Fernost-Armee ernannt

London. An die Spitze der britischen Fernostarmeen wurde ein Oberbefehlshaber ernannt. Ihm werden die Kommandos von Malaj, Burma und Hongkong, sowie ihre Truppen unterstellt sein.

Es rollen die Räder

Roman von Georg Büsing

(12. Fortsetzung.)

Krüsemann lächelte jetzt verständnisvoll. „Ja, da haben Sie wohl recht.“

Hanna Holm sah ihn voll an: „Sie haben da wohl auch Ihre Erfahrungen gemacht, nicht wahr?“

Krüsemann seufzte: „Allerdings! Mehr als genug!“

Sie nickte ihm verständnisvoll zu und sagte: „Ja, ja.“ Krüsemann blickte nun flüchtig auf die Fahrkarte und reichte sie zurück. Der Zug polterte gerade durch eine scharfe Weiche. Krüsemann verlor ein wenig das Gleichgewicht und riß dabei die Zeichnungen, die auf ihren Linien lagen, zu Boden.

„O Verzeihung!“ sagte er errötend und bückte sich rasch. Dabei stieß er mit dem Kopf gegen die Stütze, was ihn noch verwirrter machte. Wie ein Junge, der ein schlechtes Gewissen hat, sah er zu ihr hin, als er die Zeichnungen eingesammelt hatte. Sie lächelte ihn aber nur an, ja, es war Krüsemann sogar, als lege sich ein weicher Schimmer von Güte in ihre blaugrauen Augen.

„Hoffentlich sind die Zeichnungen nicht beschädigt“, murmelte er ein wenig hilflos. „Ich weiß, wie unangenehm es ist, wenn die Blätter knicken und Falten bekommen. Sie gehen nicht wieder raus.“

Hanna Holm sah den Bahnschaffner erstaunt an. „Woher wissen Sie es denn?“

„Oh...“ entgegnete er ein wenig verlegen, „ich beschäftige mich so nebenbei auch ein wenig mit der Malerei.“

„Dann sind wir ja Kollegen!“ rief sie erfreut.

„Nun... das ist wohl ein wenig zu viel gesagt.“

Sie sah ihn wieder voll an. „Wollen Sie mich nicht einmal besuchen und mir von Ihren Arbeiten etwas zeigen, Herr Krüsemann! Ich würde mich sehr freuen.“

„Wenn Sie erlauben, gnädiges Fräulein...“ stotterte er selig vor Glück.

„Sagen Sie doch nicht gnädiges Fräulein! Das klingt so albern. Ich bin eine einfache Modezeichnerin und fahre nur zweiter Klasse, weil ich da ungestört arbeiten kann. Also kommen Sie morgen nachmittag zum Kaffee zu mir?“ Sie hielt ihm die schmale Hand hin. „Abgemacht?“

„Ja, abgemacht!“ entgegnete Krüsemann mit leuchtenden Augen und schlug kräftig ein. „Ich habe dienstfrei.“

„Sehr schön. Meine Adresse wissen Sie ja. Und ich verspreche Ihnen, daß mein Hausdrache diesmal höflicher zu Ihnen sein wird.“

Sie lachten beide. Krüsemann verbeugte sich und verließ das Abteil. Wie ein König schritt er den Gang entlang. Vor dem Dienstabteil blieb er einen Moment stehen. Sein Herz klopfte ihm wild im Halse. Donnerwetter, hatte er ein Schwein! Diese Frau lud ihn zum Kaffee ein und wollte seine Bilder sehen! Die erste Frau, die Interesse für sein künstlerisches Schaffen hatte. Krüsemann rückte seine Mütze noch um einen Grad schiefer und trat forsch in das Dienstabteil ein.

„Nanu, biste plötzlich zum Reichsbahnrat befördert worden?“ brummte Hogrefe mit vollen Wulden.

„Ne, für Hogrefe, das nicht. Aber ich habe sie wieder gesehen, und sie hat mich zum Kaffee eingeladen.“

„Wer ist sie...?“

„Die Dame ohne Zuschlag, Hogrefe. Die Hanna Holm. Mensch, ehe du mal was kapiert!“

„Ich denke, über diese „Sie“ sollte nicht mehr gesprochen werden, was?“

„Vorbei, für Hogrefe. Aufgehoben. Die Abfuhr an der Tür war ein Irr-

tum. Sie hat gedacht, du wärst da.“

„Ich...?“
„Ja. Aber mach' dir nichts daraus. Dein Fall ist sie ja doch nicht.“

Für Hogrefe nahm eine zweite Stulle in Angriff. „Ne, das ist sie wohl nicht. Sie schminkt sich und stinkt nach Parfüm. Was sagst du dazu, Tilde Misch?“

„Tja, ich meine, wenn das man gut geht. Was eine ordentliche Hausfrau ist, die...“

... trägt selbst gestrickte Socken und wird Toilettenfrau bei der Reichsbahn“, beendete Krüsemann den Satz und warf sich lächelnd auf seinen Platz. „Ach Kinder, wenn ihr wüßtet, wie glücklich ich bin!“

„Mir soll's recht sein“, brummte für Hogrefe und nahm einen ausgiebigen Schluck aus der Kaffeeflasche. „Lange wird's ja so wie so nicht dauern.“ — Und damit war für ihn und die nickende Tilde Misch die Angelegenheit erledigt. Sie kannten ihren Kollegen Krüsemann und seine Liebesgeschichten zur Genüge.

Eduard Mulicke hatte inzwischen seinen Beobachtungsposten in dem Wagen, in der die Klassebame und Hanna Holm saßen, verlassen. Er hatte solange gewartet, bis Krüsemann verschwunden war, und schlüpfte nun rasch zu seiner Komplizin hinein.

„Was wollte der Bahnhengst denn so lange bei dir?“ zischte er.

„Nichts besonderes“, entgegnete Hanna Holm kühl. „Ich habe mich ein wenig mit ihm unterhalten. Ein netter Junge.“

Mulickes Augen, hinter den dicken Brillengläsern, schossen Blitze. „Mach keine Dummheiten, du!“

„Dir ist wohl nicht gut, was? Es kann uns doch nur nützen, wenn ich mich ein wenig mit ihm anfreundete, nicht wahr?“

„Sehe ich jetzt nicht ein, aber dazu ist keine Zeit. Unsere große Chance ist da. Paß auf! Sechs Abteile weiter, elegante Frau, mit schwerem Schmuck. Ich beobachte. Wenn ich hier jetzt wieder vorbeigehe, kommst du raus und sicherst den Gang. Verstanden?“

„Ja“, entgegnete Hanna Holm widerwillig.

„Also keine Dummheiten! Der Fall liegt günstig. Die Toilette ist gleich neben an. Und sie wird ja sicher in den Speisewagen gehen.“

Mulicke verschwand und nahm seinen Beobachtungsstand wieder ein. Kurz vor dem Uebergang in den Wagen erster und zweiter Klasse lehnte er nachlässig am Fenster. Von dort konnte er den ganzen Gang unauffällig übersehen und sofort zur Stelle sein, wenn die Klassebame ihr Abteil verließ.

Neustadt-Dosse! Wittenberge! Umsteigen nach Perleberg, Dömitz, Stendal, Halle! Beeilen bitte!

Weiter. Siebzig Kilometer. Achtzig Kilometer, Neunzig! Mit einer Rücksichtslosigkeit ohne Maß bohnte sich die schwere Maschine in die Finsternis. Die Räder rollten... die Räder rollten. Ein paar Weichen klapperten und freischten... spukhaft schossen die Lichter einer kleinen, weltfernen Station vorüber... dann war die Dunkelheit wieder da... die schweigende, unergründliche Dunkelheit.

Mulicke stand mit unbewegtem Gesicht an seinem Platz und beobachtete. Wenkerlich schlen er ruhig, aber innerlich bebte er vor Fieber. Heute mußte es klappen. Eine nie wiederkehrende Gelegenheit. Grünlisch schlitterten seine Augen hinter den scharfgeschliffenen Brillengläsern.

Ein paar Mal ging Krüsemann vorbei; sagte ein paar Worte, die Mulicke wichtig parlierte. Vor dem Abteil zwoter verlangsamte er jedesmal seinen Schritt und grüßte hinein.

(Fortsetzung folgt.)

Die Teuerung nimmt weiter zu

Das Wirtschaftsblatt „Argus“ veröffentlicht die Indexzahlen über die Lebenshaltungskosten im Monat Oktober 1940 und vergleicht diese mit den beiden Vormonaten und den gleichen Zahlen für August 1939. Die allgemeine Indexzahl der Lebenshaltungskosten ist demnach bei den Lebensmitteln von 3711 im August vorigen Jahres auf 5268 im August 1940, auf 5369 im September und auf 5785 im Oktober 1940 gestiegen. Für die gleichen Monate zeigt die

Indexzahl bei Bekleidungsartikeln folgende Entwicklung: 4566, 6391, 6446 und 6588, während sie bei der Gruppe „Verschiedene“ (Miete, Seife, Holz, Petroleum usw.) von 3920 im August 1939 auf 5644 im August, 5750 im September und 5862 im Oktober 1940 gestiegen ist.

Der allgemeine Lebensindex ist aber seit August 1939 von 4065 auf 6078 gestiegen, woraus man eine 50-prozentige Verteuerung der Lebenshaltungskosten feststellen kann.

Britischer Geheimdienst hat ägyptischen Ministerpräsident ermordet

Kairo. Der ägyptische Ministerpräsident Hassan Sabry Pascha ist gestern kurz vor Eröffnung des Parlaments plötzlich gestorben. Der Tod Hassan Sabry Paschas ist umso geheimnisvoller, weil er sich gestern Abend der besten Gesundheit erfreute. Zu bemerken ist, daß der Ministerpräsident ein Befürworter der ägyptischen Neutralität war und in der

Eröffnungssitzung des Parlaments gegen den Eintritt Ägyptens in den Krieg sprechen wollte.

In der arabischen Welt erregte der plötzliche Tod des ägyptischen Staatsmannes größtes Aufsehen. Man ist davon überzeugt, daß Sabry Pascha wegen seiner Absage an England vom britischen Geheimdienst beseitigt wurde.

URANIA-KINO

Um 3, 5, 7.15 u. 9.15 Uhr

Heute sensationelles Doppelprogramm!

I. ANNA MAY WONG'S
Chinesischer Gefangener

II. BOB BACKER
Der blutige Postwagen

Neuestes 478-er UFA Journal. — In den Pausen: Dou Kinalini, das weltberühmte Urobotenpaar.

Orkan verursacht bei Brüssel Eisenbahnunglück

25 Tote und 100 Verletzte

Brüssel. Gestern ging über Belgien ein orkanartiger Sturm, der riesenschäden anrichtete.

ben zwei Züge zusammen, wobei mehrere Waggone vollständig zerkleinert wurden. Die Zahl der Todesopfer beziffert sich auf 25 und die der Verletzten auf etwa 100.

In der Nähe von Brüssel aber stie-

3—15 Jahren für Bestechungsfall

Bukarest. Die Regierung hat jetzt ein Gesetz erlassen, das jede aktive oder passive Bestechung von Beamten mit schwerem Kerker von drei bis fünfzehn Jahren bestraft. Durch diese

Maßnahme soll einem Unwesen gesteuert werden, das in den vergangenen Jahrzehnten wesentlich zum Zerfall der Staatsautorität beigetragen hat.

Eliss Bäckereien

im Umfang von 178 Seiten, mit 540 Mehlspeiserezepten und

Rezepte für Zuckerkränke

ist in zweiter, verbesserter Auflage erschienen.

Preis 50.- Lei

Zu beziehen durch alle „Volksblatt“-Verkäufer in den Gemeinden oder gegen Voreinsendung des Betrages in Briefmarken (zuzüglich 6 Lei für Porto) vom „Phönix“-Buchverlag, Arab, Plaza Plebnei Nr. 2.

Stört der Vollmond den Schlaf?

Frankfurt a. M. Das Universitätsinstitut für Meteorologie und Geophysik in Frankfurt am Main hat im vorigen Jahr eine große Forschungsaktion eingeleitet, um die Wetterfühligkeit des Menschen zu untersuchen. Vom besonderen Interesse ist die noch ungeklärte Frage, worauf die das gesundheitliche Gleichgewicht störenden Erscheinun-

gen bei Vollmond zurückzuführen sind. Viele Menschen leiden bei Vollmond unter Schlaflosigkeit, Nervosität, Schläffheit und allgemeinem Unwohlsein. Die stärkste Wirkung von allen Wetterformen hat der Föhn auf den Organismus. Man spricht sogar von einer Föhnkrankheit.

3000 Traktore hat Rumänien

Bukarest. Im Sinne der deutsch-rumänischen Wirtschaftsabmachung werden im kommenden Frühjahr eine sehr große Zahl von Traktoren den Bauern zur Verfügung gestellt. Bisher hat Rumänien bereits 1000 Traktore von Deutschland erhalten, deren Zahl sich verdreifachen wird. Zur Betreuung der Maschinen wurden in einzelnen Steblungsg-

beten Schulen errichtet, in welcher aus allen in Frage kommenden Gemeinden einige intelligente Landwirte, möglicherweise Schlosser, Schmiede usw. die schon etwas zu Maschinen verstehen, aufgenommen und ausgebildet werden. Auch beschäftigt man in größeren Marktstellen Reparaturwerkstätten mit gutausgebildetem Personal zu errichten.

Oberst Beck's Weg und Ende

Wie Bukarest kam die Meldung, daß der polnische Außenminister Beck in der Ortschaft Snagov, die sieben Kilometer von Bukarest entfernt liegt, verhaftet ist. Man war dahinter gekommen, daß Beck seit zwei Wochen seine Flucht ins Ausland vorbereitete. In seiner Tasche fand man einen englischen Pass. Diese Vernehmung bedeutet das endgültige Ende eines Mannes, der sich zum Unglück seines Volkes für das schwere und verantwortungsvolle Amt, das der alte Marschall Piłsudski ihm übertragen hatte, als zu schwach erwies.

Der Lebensweg Beck's ist mit dem Geschick des polnischen Staates aufs engste verknüpft. Wenn man dem polnischen Publizisten Konrad Wrzós glauben soll, dann ist die Familie Beck vor einigen Generationen aus Glandern nach Polen gekommen. Beck's Vater stammte aus Kongresspolen, er selbst wuchs in Galizien auf und studierte in Wien und Wien. Im Elternhause Beck's viel Politik getrieben worden, und Beck war schon in seiner Jugend mit Männern in Berührung, die später die Geschichte des polnischen Volkes entscheidend bestimmten. Während des Weltkrieges stand er in der Uniform eines österreichischen Soldaten. In dieser Zeit lernte Beck schon den späteren Marschall Piłsudski kennen, den späteren Ministerpräsidenten Bartel, den letzten Seimaspräsidenten Miedziński und andere führende Männer seines Volkes kennen. In seinem ersten engeren Kontakt mit dem Marschall Piłsudski bekam er in den Jahren 1919-20, in denen Piłsudski ihn als Soldaten mit halbdiplomatischen Missionen beauftragte. Im Januar 1922 schickte Marschall Piłsudski den damals 28-jährigen Oberst Beck als Militärattaché nach Paris. Beck blieb bis zum Herbst 1923 dort. Da Beck zu den Männern um Piłsudski gehörte, nahm er seinen Abschied aus der Armee, um sein Leben lang als Berater und Mitarbeiter vorübergehend als Buchhalter und Korrespondent in der Warschauer Filiale der Wiener Bank.

Die Rückkehr Piłsudski's in die aktive Politik führte auch zur Reaktivierung Beck's. Er wurde Kabinettschef des Kriegsministeriums und später in einer deutsch-polnischen Ministerratssitzung, die der letzte polnische Ministerpräsident Stanisław Skłodowski in seinem interessanten Buch „Meldungsfiktionen“ sehr ausführlich beschrieben hat, Vizeminister und Minister ohne Portefeuille.

Nicht lange darauf wurde Beck Vizeaußenminister, während an der Spitze des Außenministeriums noch Jędrzejowski stand, der gegenwärtig auch den Außenminister in der polnischen Regierung in London spielt. In den ersten Novembertagen des Jahres 1932 stellte Marschall Piłsudski den Oberst Beck an die Spitze des Außenministeriums. Piłsudski hielt damals die Zeit für gekommen, die Außenpolitik Polens zu verabschieden. Beck arbeitete im engsten Einvernehmen mit dem Marschall Piłsudski. Er galt als die „rechte Hand“ des Marschalls und als sein engerer Vertrauter. Immer wieder hat Piłsudski zu verstehen gegeben, daß Beck sein volles Vertrauen besitze. Beck aber blieb eine der umstrittensten Persönlichkeiten des polnischen politischen Lebens. Die polnischen Rechtsparteien hielten ihn wegen der sachlichen Politik, die er zu Lebzeiten des Marschalls gegenüber dem Reich führte. Die polnischen Linksparteien lehnten ihn ebenso entschieden als einen Vertreter des diktatorischen Regimes des Marschalls Piłsudski ab.

Besteht steht, daß Beck, solange der Marschall noch lebte und er von ihm Rat und Weisungen einholen konnte, manche politische Erfolge zu verzeichnen hatte, darunter zuweilen auch Erfolge, die alle politischen Kreise des polnischen Volkes anerkannten. Wir erinnern hier nur an die Erklärung, mit der Beck im September 1934 dem Völkerverbund mitteilte, daß er nicht mehr gewillt sei, das Polen verpflichtende Münchener Abkommen anzuerkennen. Diese Erklärung, von der in erster Linie die deutsche Volksgemeinschaft in Polen hart betroffen wurde, löste damals in Polen allgemeine Begeisterung aus.

Nach dem Tode Piłsudski's galt Beck als der Vollstrecker seines außenpolitischen Testaments. Wochen die Regierungen in Po-

len wechseln, Beck blieb in seinem Amt. So groß war die Autorität auch des toten Marschalls. Es gab Krisen um Beck, und ein in Warschau akkreditierter französischer Diplomat ging Wetten ein, durch die er seine Ansicht dokumentierte, daß Beck nicht mehr lange Außenminister bleiben werde. Aber Beck blieb. Und er blieb auch, als die Außenpolitik Polens nicht mehr die Außenpolitik Piłsudski's und wohl kaum noch seine eigene war. Ein hoher Beamter des polnischen Außenministeriums hat erklärt, daß Beck einen Haufen von Glückwunschtelegrammen, die ihm nach dem Abschluß des Vertrages mit England aus allen Teilen Polens zugegangen waren, vom Schreibtisch genommen und wütend die Erde geworfen hat.

Ob Beck die Schwertung seiner Politik freiwillig oder auf Befehl und unter Druck des Marschalls Piłsudski vollzogen hat, bleibt unerheblich. Tatsache ist, daß Beck

als verantwortlicher Leiter der polnischen Außenpolitik von den Bahnen des Marschalls Piłsudski abgewichen ist und sich mit England in politische Abenteuer eingelassen hat. Dabei verkannte er nicht die Gefahren- und Spannungsmomente, die Danzig, der Korridor und der schlechten Behandlung der deutschen Volksgruppe wegen in den deutsch-polnischen Beziehungen immer wieder entstanden. Aber er war nicht gewillt, auf die Vorschläge der deutschen Reichsregierung zur Behebung dieser Gefahrenquellen einzugehen. Die Rede, die er am 6. Mai vergangenen Jahres vor dem Warschauer Sejm hielt, war eine offene Beleidigung Deutschlands.

Damit war Polens Schicksal besiegelt. Aber auch das Schicksal Beck's. Er floh, wie alle anderen Minister, nach Rumänien. Und jetzt ist, gleichsam ein Gleichnis für den Untergang Polens, auch die Laufbahn dieses Politikers beendet. Arthur Meißner



Bestürzte Maschinen auf einem südfranzösischen Flugplatz.

Amerik. Schiffsahrtssachverständige fragen

Wie lange kann England noch durchhalten?

New York. Amerikanische Sachverständige befassen sich mit dem englischen Handelsverkehr zur See. Sie stellen vor allem fest, daß

Englands Lage gegenwärtig viel schlimmer ist als in dem Katastrophenjahr 1917,

als es 15 Millionen Bruttoregistertonnen verloren hatte. Im gegenwärtigen Krieg hat es bisher den Verlust von 8 Millionen Tonnen zu beklagen.

Erschwert wird die Lage auch dadurch, daß bei Kriegsausbruch England weniger Schiffsraum zur Verfügung stand als in 1914.

Infolgedessen sind für England bereits große Zufuhrmöglichkeiten genommen worden.

Zum Schluß dieses Gutachtens wird die Frage gestellt,

wie lange England noch durchhalten könne?

Der große Duden

Ein Bildwörterbuch der deutschen Sprache

*) Der Herausgeber Dr. Otto Basler sagt in dem Vorwort, das dem im Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig erschienenen Bildwörterbuch der deutschen Sprache vorangestellt ist: „Erfolgreiche Schwierigkeiten erwachsen den Wörterbüchern aus der Aufgabe, Sinn und Inhalt des Einzelwortes kurz und treffend zu geben. Häufig machen Sach- und Sprachwandel dies sogar unmöglich. Durch eine einfache Zeichnung sind Bedeutung und Anwendungsreichheit bei einer großen Zahl deutscher Wörter unschwer festzulegen.“ Diese Erkenntnis hat den Herausgeber und den Verlag bewogen, ein Wörterbuch zu schaffen in dem das gesamte bildlich darstellbare Wortgut der deutschen Sprache durch Bilder begrifflich erläutert wird.

Das Wortgut ist in folgende zwölf Gruppen zusammengefaßt: 1. Mensch, Familie, Heim; 2. Arbeit und Beruf (Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischeret, Gewerbe); 3. Freizeit (körperliche Erleichterung, Erholung, Unterhaltung); 4. Wissen, Fortschritt, künstlerisches Schaffen; 5. Glaube; 6. Staat; 7. Gemeinwesen (Stadt und Dorf); 8. Wirtschaft und Verkehr; 9. Vergangenes; 10. Land und Leute (Völker und Volkstum); 11. Tier und Pflanze; 12. Erde und Weltall, 342 Tafeln in Strichätzung und 6

Farbentafeln bringen das Bildmaterial, das auch über Fachausdrücke aus allen Gebieten der Lebensbetätigung und der Wissenschaft erschöpfenden Aufschluß gibt. Die Auffindung der Wörter, bzw. Bilder wird durch ein an den Schluß gestelltes Wörterverzeichnis in alphabetischer Folge erleichtert.

Derart wird dies erste planmäßige Bildwörterbuch für den Deutschen, wie für den Ausländer, der die deutsche Sprache erlernen will, ein unentbehrlicher Ratgeber.

Von mehreren hundert Häusern bleiben nur drei unversehrt

Die Schrecken der Erdbebenkatastrophe werden erst langsam bekannt

Bukarest. Wie bereits gemeldet, wurden außer Bukarest hauptsächlich die Städte Barlad und Panciu von der Erdbebenkatastrophe schwer heimgesucht. In dem Städtchen Panciu, das 6000 Einwohner zählt, sind außer drei sämtlichen Häuser der Stadt eingestürzt. 47 Menschen konnten nur mehr als

Deutsche Fachleute bauen Dieselmotorsperre in Bulgarien

Sofia. (tp) Im neuen Budgetjahr wird in Nordbulgarien am Flusse Kossiza von deutschen Fachleuten mit dem Bau der größten Talsperre Bulgariens begonnen werden, die 200 Millionen Lema kostet.

Die Talsperre wird zur Bewässerung und Erzeugung von elektrischer Energie dienen.

Jungen kaufmännischen Angestellten zur Beachtung

Diesem Kaufmännischen Angestellten u. Handelsabsolventen, welche sich zwecks Fortbildung bei reichsdeutschen Vertreterfirmen angemeldet haben, werden hiermit aufgefordert, einen Lebenslauf mit Angabe ihrer materiellen Verhältnisse an das Handelssekretariat der WDDSK Lemeschburg, 1. Bezirk, Plata Uniri (Domplatz) 13, oberhalb des Volkswarenhauses, einzusenden. Neue Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Belarbeiten
 herfertigt am billigsten
Jakob Merk
 Kürschnermeister, Arab, Plaza Catebralel.

Zwei rein jüdische Städte in der Slowakei

(Gbp) Der Slowakische Staatsrat faßte weitgehende Beschlüsse hinsichtlich der Judenfrage. Wie verlautet werden die Juden auf ihre eigenen Kosten ein Terrain zum Aufbau von zwei Städten erwerben können, in denen sie bis zur Lösung der europäischen Judenfrage leben werden können.

Araber Fleischhauer verübt Selbstmord

Arab. Großes Aufsehen erregte heute in unserer Stadt der Selbstmord eines wohlhabenden Fleischhauermeisters, der ansonsten in normal geordneten Verhältnissen lebte. Der 45-jährige Franz Döme nahm am Nachmittag Strichnin ein und machte dadurch seinem Leben ein Ende. Die Ursache der Tat ist eine Diebstahl die zum Zerwürfnis mit seiner Familie führt.

Vorschriftsmäßige Uniformen und Kappen

für Konzentrierte und M.A.F. beim deutschen Spezial-Uniformschneider

JOSEF KIRCH
 am billigsten zu besorgen. Arab, Str. Duca Nr. 20. (Zur Festung führende Gasse.)

Katastrophaler Sturm über dem Michigan-See

Über 100 Personen ertrunken

New York. Ein orkanartiger Sturm in den USA verursachte auf dem Michigan-See das Versinken mehrerer Dampfer, wobei über 100 Personen ums Leben kamen. Dem Sturm über dem See folgte ein gewaltiger Schneesturm.

Leichen geborgen werden. Auch in Barlad, wo bisher 15 Tote geborgen wurden, sind mehrere hundert Häuser eingestürzt. In der Umgebung der Stadt bildeten sich an mehreren Stellen große Spalten in der Erde, aus denen heißes Wasser hervorprudelt.

Kleine Anzeigen

1 Lei das Wort, fettgedruckte 2 Lei, kleinste Anzeige 20 Lei. Der Preis ist voraus zu bezahlen. Kleine Anzeigen können auch bei unserer Vertretung in Timisoara-Josefstadt, Str. Bratianu 30 (Weiß u. Götter) zum Originalpreis aufgegeben werden. Schriftlichen Anfragen und Chiffrebriefen ist Rückporto beizulegen.

Weiss & Götter empfiehlt:
WESTFALIA-Milchseparatoren
Genaueste Entrahmung.
Urdeutsches Erzeugnis.

„Gendling“ und „Deuk“ Diesel- und Petrol-Kleinmotore eingetroffen. Zu erfragen bei „Ingrico“, Kommanditgesellschaft, Timisoara IV., Str. Bratianu No. 37. Telefon 81-57.

Eingeherin für 2-3 Stunden täglich gegen freie Wohnung gesucht, eventuell Ehepaar. Arab, Str. Caracalca 12, gegenüber der serbischen Kirche.

Hofherr-Schrank - Stahlrahmen - Kugellager-Drehschlösser, Kleintüchlingsapparate aufmontierbar, Kleerpurifikatoren ständig zu haben beim Vertreter Weiß und Götter, Timisoara, 4. Bezirk, Str. Bratianu 30. Telefon 39-82. Alte Drehschlösser tauschen wir ein. Verlangen Sie Prospekte.

Suche reinrassige Leghorn- oder Rhode-Island-Hühner zu kaufen. Angebote an Hll. Engelmann, pens. Lehrer in Cluj (Sub. Arab).

Weiden, zum Korbflechten, größeres Quantum sucht zu kaufen. Marea Logozan, Carasova (Sub. Caras)

In Sacel und Orlat suchen wir einen verlässlichen, fleißigen „Volksblatt“-Verkäufer. Angebote an die Verwaltung des Blattes.

Zu verkaufen 62 Katastralschöck Acker mit Lampa im Chereuleser Potter. Näheres bei Nikolaus Măscuta, Chereules, Sub. Arab.

Neues Haus mit 3 Zimmern, Hof und großem Garten in Sigmundhausen zu verkaufen. Informationen beim Sekretär des Neuaraber Gymnasiums.

Deutsche Frau sucht Posten als Eingeherin. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

In Slogowak ist ein Geschäft und Restaurant zu verkaufen oder zu vermieten. Adresse: Fuherl, Slogowak, Sub. Arab.

Intelligentes, deutsches Fräulein, mit 4 Mittelschuljahren, sucht Stelle neben einem Kinde. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Junger Bäckerlehrling sucht Stelle. Näheres im Deutschen Haus, Arab, Cicio Pop-gasse 9.

Müllerburschen sucht die Mautmühle Holzinger, Schöndorf (Sub. Arab).

Kinderwagen in gutem Zustande zu verkaufen. Adresse: Arab, Bul. Crollor Re-cunoșcut 25.

Deutscher Knabe mit vier Mittelschulen wird in unserer Buchdruckerei als Lehrling aufgenommen. „Phönix“-Druckerei, Arab.

Suche eine anständige und verlässliche Bedienerin für vormittags. Dr. Muscan, Arab, Str. Constorului 9. 1. Stock. Apartement 5.

Haus mit 400 Quadratmeter Platz, 2 Brunnen, elektrischer Beleuchtung, sehr billig zu verkaufen. Samuilosani-mic, Str. Reg. Maria 365. (Zweite Gasse.)

50-jähriger vermöglicher deutscher Mann. Christ, sucht Ehepartnerin, deutsche Christin bis zu 40 Jahren, gesund und warmherzig, mit 210.000 Lei Bargeld, zum Erlösen eines Teils des Vermögens. Zuschriften an Otto Johann Stern, Compulung. (Sub. Muscel.)

Kinderpflegerin, deutsch, ernst, erfahren, bescheiden, für ein neunmonatiges Kind und für alles was an Kinde bezieht suche sofort. Vorstellen mit Dienstpapieren, nachmittags zwischen 1-3 Uhr in Dulevard Elisabeth 35.

Neugliederung und Ernennungen in der DJ

Bularest. Der Landesjugendführer teilt mit:

Im Zuge der Neuordnung der DJ werden folgende Änderungen vorgenommen: Die ehemaligen Gaue Banat und Siebenbürgen werden in je drei selbstständige Gaue geteilt: Der Stamm Utrecht, der früher auch einen eigenen Gau bildete, gehört ab jetzt zum Bann I. Siebenbürgen-Ost. Die sechs Banne werden von folgenden Kameraden geführt: Bann I. Siebenbürgen-Ost (Kronstadt) Stammführer Hans Brantsch, Bann II. Siebenbürgen Mitte (Mehlasch) Stammführer Hans Roth, Bann III. Siebenbürgen West (Hermannstadt) Stammführer Rolf Reiter, Bann IV. Banat-Nord (Arad) Stammführer Hans Schütt, Bann V. Banat Mitte (Temeschburg) Stammführer Hans Herr, Bann VI. Banat-Süd (Reschitsa) Stammführer Rolf Mischung.

Der Landesjugendführer Hans Brantsch scheidet aus der Landesjugendführung aus und wird Führer des Bann I. Siebenbürgen-Ost. Der Schulungsleiter Gustav Gräser wurde am 8. November 1940 vom Landesjugendführer zum Stabsführer in der Landesjugendführung ernannt.

Der Landesjugendführer Willi Depner beförderte am 9. November 1940 folgende Führer und Unterführer in der DJ: Die Stammführer Gustav Gräser und Erich Busch zu Oberstammführern, den Hauptgesellschafterführer Georg Hühn zum Stammführer, die Obergesellschafterführer Michael Kämmer und Oskar Kraemer zu Hauptgesellschafterführern, die Gesellschafterführer Jakob Harle, Hans Borscher und Dankwart Meissenberger zu Obergesellschafterführern, den Oberstabsführer Wilhelm Gatter zum Gesellschafterführer, den Stabsführer Paul Sandner zum Oberstabsführer.

In einer Nacht 15.000 Lerchen gefangen

Einer der Mittelpunkte für das Studium der Wanderungen der Zugvögel ist die Insel Helgoland, die mitten auf dem Hauptwanderwege der Zugvögel von Skandinavien und den Ostseeländern nach den sonnigen Küsten Frankreichs, Spaniens und Portugals liegt.

Es sind große reisenartige Fallen aufgestellt, die natürlich so eingerichtet sind, daß die Vögel nicht beschädigt werden.

In diesen Fallen werden etwa 9000 Zugvögel jährlich gefangen, gewogen, genau untersucht, mit Ringen gezeichnet, in Kästen registriert und wieder losgelassen. Ist der gefangene Vogel schon mit einem Ring versehen, so wird Nummer und Zeichen des Ringes aufgeschrieben. Den Hauptteil der gefangenen Vögel bilden natürlich die Ler-

chen, Stare, Schwaben, Finken, Meisen, Drosseln usw. aber es kommt auch oft vor, daß seltene Vögel aus Grönland, Sibirien, China und Ostindien auf Helgoland in die Fallen gehen. Von der Anzahl der Vögel, die die Insel passieren, macht man sich einen Begriff, wenn man hört, daß die Bewohner früher in einer Nacht 15.000 Lerchen gefangen haben.

Kleine Chronik

Aus einer der letzten Heden Churchills: „Der Krieg ist voll von unangenehmen Überraschungen.“

Ja, die hat es freilich gegeben. Aber nun hat es damit wohl ein Ende: was noch kommt, dürfte Churchill doch nicht mehr überraschen.

Wintermäntel und Kleider
dunkelblau, städtische u. Staatsuniformen auf verschiedene Farben färbt am schönsten
Krebs Arab, Bul. Reg. Ferdinand 51
Zitate, Str. Eminescu No. 1

ANZÜGE UND MÄNTEL
nach modernstem Schnitt, am schönsten und billigsten gefertigt
A. ANGERER
Herrensneider, Arab, Gde Marasesti und Constorului gasse.

Buchdruckerei „Phönix“
(Mit. Witto)
als Herausgeber der „Araber Zeitung“ und „Volksblatt“ verfertigt:
Drucksorten aller Art
von der einfachsten bis zur feinsten Ausstattung in Mehrfarbendruck. Wir sind spezialisiert und am leistungsfähigsten in Massenartikeln, weil unsere Schmalzmaschinen, Druckautomat und Rotationsmaschine stündlich 8000 bis 8000 Druck erzeugen.
Verlangen Sie bei Vergebung Ihrer Druckarbeiten von uns Preisangebot.
Sie finden uns in Arad
Gde Fischplatz. Fernsprecher 16-39.

Die neuesten Radioneuheiten sind angelangt
Sämtliche deutsche Weltmarken auf Lager
Braun
Glaub
Blaupunkt
Standard
Minerva
Radione
Braun
Saba
Baronette
Cornophon
Von 3000 Lei anwärts!
Mit Braun-Supertalgerät können Sie die ganze Welt hören ohne Antenne und Erdleitung — auch in tragbarem Zustande.
Günstige Zahlungsbedingungen!
Gigismund Hammer & Gohn, Arab, Bul. Reg. Ferd. 27. Tel. 18-47



Briefkasten
Josef G., Grabas. In Deutschland ist es jetzt Mode, daß sozusagen in jeder Bauernwirtschaft noch „nebenbei“ auch Raminchen mitgefüttert und mitgehalten werden. Die Tiere machen nicht viel Arbeit und geben so manchen Braten, wenn die Hausfrau an einem fleischlosen Tag in Verlegenheit ist. Wichtig ist nur im Winter, daß man die Ritze an der Bretterwand des Raminchensalles verstopft, damit die Tiere nicht eventuell durch kalte Zugluft krank werden. Die in kleinen Stallungen untergebrachte Raminchen muß man täglich auslaufen lassen und saule Tiere sogar antreiben.

Reinhold L., Bifaca-Dorna. Für Abiel bezahlen wir ab Druckeret 25-28 Lei.

Simon G., Sipva. Selber Warten wir Ihnen über die Auszahlung der früheren ungarischen Postpartassa-Einlagen nichts mitteilen, weil dies schon erfolgen sollte. Die Post erhielt angeblich schon längst den Betrag vom Finanzministerium flüssig gemacht, jedoch kam immer etwas inzwischen, so daß die Auszahlung auf die lange Bank geschoben wurde. Wir werden die Zeit, wenn wir einmal etwas Bestimmtes erfahren, in der Zeitung veröffentlichen.

Deutsche Stenotypistin, verlässliche, tüchtige Kraft, sucht Stelle, Halbtagsbeschäftigung oder Stundenkorrespondenz. Unter „Sofort“ an die Verwaltung des Blattes.

Wichtig! Bücherfreunde!
Zeitungsliefer!
Die neuesten Bücher, illustrierte Zeitschriften wie:

- Signal.
- Der literarische Illustrierte Zeitung.
- Die Woche.
- Die Koralle.
- Die Dame.
- Das Blatt der Hausfrau.

und andere für welche ich die Auslieferung übernommen habe, beziehen Sie am vorteilhaftesten durch die

Deutsche Buchhandlung,
J. Schönborn
Arab, Alexandri-Gasse Nr. 5.

Billige u. doch spannende Bücher
Haben Sie schon untenstehende Bücher gelesen? Wenn nicht, bestellen Sie sich dieselben beim Volksblattverkäufer oder gegen Voreinsendung des Betrages (zuzüglich 5 Lei für Porto) in Briefmarken dem

- „Phönix“-Buchverlag, Arab, Piaza Piebnet 2.
- Der Bär von Wilsch, spannender Liebesroman mit 2-farbigen Umschlag, 192 Seiten **Lei 15**
- Der schwarze Freitag, Roman, 112 Seiten **Lei 15**
- Der Goldmensch, Roman in 2 Bänden, a 20 Lei, 420 Seiten **Lei 40**
- Schwester Maria, Lebensgeschichte einer Krankenschwester 192 Seiten **Lei 20**
- Der Mann in Weiß, Kriminalroman, 188 Seiten **Lei 20**
- Das iracische Ereignis, durch das der iracische entbrannte (Wie der Mord in Sarajevo geschah) **Lei 10**
- Kind Laue König von Albanien **Lei 10**
- Die Traagde Kaiser Maximilian von Mexiko **Lei 10**
- Traga Maschins Weg zum serbischen Thron **Lei 10**

- Mitliche Bücher**
- „Alte Bildererzählungen“ (jetzt erschienen) **Lei 50**
- „Das große Buch“, mit 551 der besten Koch- und Backrezepten **Lei 50**
- „Das große Traumbuch“, 127 Seiten **Lei 25**
- „Der Rebschnitt“ in seine Bedeutung für die Sicherung der Rentabilität des Weinbaues, mit vielen Abb. **Lei 25**
- „Deutsches Volksliederbuch“, mit 160 der schönsten alten und neuen Liedern **Lei 20**

Die „Araber Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal und kostet vierteljährig 100.—, halbjährig 200.— und ganzjährig 400.— Lei, für Ausland 4.— Dollar. — Die wöchentlich nur einmal erscheinende Sonntagsausgabe kostet halbjährig 90.— und ganzjährig 180.— Lei. — Sprechstunde der Schriftleitung täglich von 11-12 Uhr. Telegrammadresse: „Araber Zeitung, Arab.“ — Vertretung in Timisoara IV., Str. Br. A. Bratianu 30 (H. Weiß & Götter, „Phönix“-Druckerei (Mit. Witto), Arab, Gde Fischplatz, Fernsprecher 16-39.